

Von den Plänen zum Museumsbau überrumpelt

Riehener Zeitung
25. Januar 1991

-dw- Die Nachricht, dass die Stiftung Sammlung Beyeler den Bau eines Museums auf dem Areal des Berowergutes plant, war den Medien in der Region in den vergangenen Tagen manche Schlagzeilen wert. Nicht zu Wort kam in allen Berichten Rosmarie Müller, Mieterin des Hauses an der Baselstrasse 101 und Betreiberin des dortigen Katzenmuseums, das einem Neubau weichen müsste. Die RZ bat deshalb Rosmarie Müller um eine Stellungnahme in dieser Angelegenheit.



Rosmarie Müller

RZ: Wie stellen Sie sich zu den nun bekannt gewordenen Plänen, das Katzenmuseum abzureissen und an seiner Stelle ein Museum für die Beyeler-Sammlung zu errichten?

Rosmarie Müller: Ich muss dazu sagen, dass ich von dieser Nachricht völlig überrumpelt wurde. Ich habe davon erst erfahren, als mich die Basellandschaftliche Zeitung anrief und mich um eine diesbezügliche Stellungnahme bat. Darauf habe ich natürlich sofort die Zeitung gekauft und dort die näheren Einzelheiten erfahren.

Vom Gemeinderat wurde ich vorgängig nicht darüber informiert. Wohl habe ich im Dezember von diesem einen Brief erhalten, in dem mir mitgeteilt wurde, dass man in Erwägung ziehe, das Haus an der Baselstrasse nach Ablauf des Mietvertrages im Juni 1994 einem anderen Nutzungszweck zuzuführen. Allerdings war der Brief sehr vage abgefasst, so dass ich im Trubel der Vorweihnachtszeit nicht weiter beunruhigt war. Ich habe dann trotzdem mit Gemeinderat Hans Schäfer telefoniert, der sich aber zu meinen Nachfragen nicht äussern wollte.

Betreffend die «andertweitige Nutzung» des Hauses, wie es im Brief des Gemeinderates formuliert ist, habe ich auch nicht an die Beyeler-Sammlung gedacht, weil mir vor Jahren schon einmal Gerüchte zu Ohren gekommen sind, diese Sammlung in dem Haus unterzubringen. Allerdings hiess es damals, die Liegenschaft habe zuviele Fenster und sei für die Sammlung zu klein. Dass nun von einem Museumsneubau die Rede ist, hat mich deshalb um so mehr überrascht.

Ich würde es ausserordentlich bedauern, wenn das Haus abgerissen würde, um so mehr mein Mann und ich sehr viel Geld, rund Fr. 50'000.-, und vor allem viel Zeit in die Einrichtung des Katzenmuseums investiert haben. Dazu muss man wissen, dass wir das Haus seinerzeit als Abbruchobjekt gemietet haben, weil ja ein neues Schwimmbad geplant war. Kommt dazu, dass das Katzenmuseum im In- und Ausland auf eine überaus grosse Resonanz gestossen ist und so gewissermassen zu einer Institution geworden ist, die auch der Gemeinde Riehen sehr viel gebracht hat. Dazu beigetragen haben sicher auch die beiden Bücher, eines in Deutsch, das andere in Französisch, die ich über das Katzenmuseum und seinen Standort Riehen verfasst habe.

Gedenken Sie etwas zu unternehmen, damit das Katzenmuseum an seinem heutigen Standort erhalten bleibt?

Ich möchte zunächst einmal abwarten, wie die Bevölkerung in Riehen, aber auch in der Region auf die Pläne zum Abbruch des Hauses bzw. den Neubau für die Beyeler-Sammlung reagiert. Ich könnte mir vorstellen, dass viele Leute, insbesondere mit dem Abbruch, nicht einverstanden sind. Mit kritischen Stimmen rechne ich auch bei den Steuerzahlern, die ja schlussendlich die Betriebskosten für das Beyeler-Museum zu bezahlen hätten. Zwei Mio. Franken sind ja angesichts der prekären Finanzsituation auch kein Pappenstiel. Auch für mich würde sich die Situation anders darstellen, wenn sich zeigen sollte, dass eine grosse Bevölkerungsmehrheit hinter den Plänen für ein neues Museum steht.

Falls die Pläne der Stiftung Beyeler verwirklicht werden, was geschieht dann mit ihrer Sammlung?

Ich hoffe natürlich, dass die Sammlung an anderer Stelle, in einem anderen Haus wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Allerdings habe ich diesbezüglich noch keine Angebote erhalten. Ich wünschte mir, dass sich ein solches Haus in der Region finden lässt, wobei ich mir auch Privatpersonen vorstellen könnte, die an einer solchen Sammlung ihre Freude haben und deshalb eine Liegenschaft zur Verfügung stellen.

Da ich ja in Basel ein eigenes Geschäft betreibe und somit nicht einfach von hier wegziehen kann, wäre ich aber darauf angewiesen, die Sammlung in der Region unterzubringen.